

Was bedeutet Wirtschaftlichkeit bei Windenergieanlagen?

Wirtschaftlichkeit ist das Verhältnis von Ertrag zu Aufwand, beides in Euro.

Der Aufwand beinhaltet alle anfallenden Kosten für die Planung, die Errichtung und den Betrieb einer Windkraftanlage. Der Ertrag ist die Vergütung nach dem EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) für die über die Lebensdauer der Anlage produzierte Strommenge.

Ist der Ertrag größer als der Aufwand, spricht man von Wirtschaftlichkeit, im umgekehrten Fall von Unwirtschaftlichkeit. Der Ertrag hängt von drei Faktoren ab: der Vergütung, dem eingesetzten Anlagentyp (der Technologie) und den Windverhältnissen am Standort über die Lebensdauer der Anlage.

Der finanzielle Aufwand unterscheidet sich von Projekt zu Projekt. Zum Aufwand zählen die Kosten für die Projektplanung, die Windmessung, die Finanzierung, die verschiedenen erforderlichen Gutachten, die Kosten für die Beschaffung, die Errichtung und den Betrieb der Anlage.

Der Ertrag, der oft nicht als absolute Zahl angegeben wird, sondern in Prozent bezogen auf den Referenzertrag, ist also nicht das alleinige Kriterium für die Wirtschaftlichkeit eines Projekts.

Mitentscheidend sind auch die zusammengerechneten Kosten der einzelnen

Dienstleistungen. Windenergieanlagen werden vernünftigerweise nur errichtet, wenn alle Messungen und Untersuchungen im Vorfeld darauf schließen lassen, dass die Anlage wirtschaftlich arbeiten wird.

Jerg Jaisle